

## **Professionalisierung und Professionalität studentischer Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte (PROSA)**

**Chair:** Michaela Artmann

**Diskutandin:** Gabriele Bellenberg

### **Forschungsforum**

Während zu Quer- und Seiteneinsteiger:innen als nicht-regulär einmündende Lehrkräfte inzwischen zahlreiche Befunde vorliegen (z.B. Bellenberg u.a. 2020, Gehrmann 2022, Reintjes u.a. 2020), scheint das Thema studentische Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte bislang noch empirisches Neuland zu sein.

Das vorzustellende Gesamtprojekt untersucht Professionalisierungsprozesse studentischer Lehrer:innen und fokussiert dabei insbesondere die Bereiche Unterricht(squalität), Wissenserwerb und Beziehungsgestaltung. Dazu werden Aushilfslehrkräfte und ihre Schüler:innen mittels quantitativer Fragebogen- und qualitativer Interviewstudien befragt. Untersucht werden zum einen professionsrelevante Lerngelegenheiten und Kompetenzen sowie Haltungen und Orientierungen bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben, auch im Spannungsfeld zur universitären Ausbildung. Zum anderen werden Unterrichtsqualität und -handeln der studentischen Lehrkräfte in den Blick genommen. Aus den Befunden der drei Teilprojekte (s. Beitrag 1 - 3) sollen Handlungsoptionen für eine systematische(re) Begleitung dieser Akteur:innen abgeleitet werden (zu ersten Ansätzen s. Bietz 2015), auch um die sich in unseren ersten Analysen andeutende, überforderungsbedingte Drop-Out-Quote von – eigentlich zur Vergrößerung des Lehrkräftepools – im Schuldienst tätigen Studierenden zu verringern.

Das Forschungsforum soll der Vorstellung und Diskussion erster Befunde sowie der inhaltlich-methodischen Weiterentwicklung des Projekts dienen.

### **Beitrag 1 (Rakoczy/Artmann)**

#### **Professionalisierungskompetenzen und -prozesse studentischer Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte**

In diesem Teilprojekt geht es um die Frage, wie sich die Professionalisierung studentischer Lehrkräfte insbesondere in der Simultanität von Berufsausbildung und -ausübung gestaltet. Dazu werden zunächst in einer quantitativen Fragebogenstudie als relevant erachtete professionelle Kompetenzen und weitere Lehrkraftmerkmale erhoben. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Beziehung der Lehrkräfte zu ihren Lernenden und die Bewältigung der Beurteilungsaufgabe durch die studentischen Lehrkräfte gelegt.

Darauf aufbauend werden mithilfe problemzentrierter Einzelinterviews und der dokumentarischen Methode professionalisierungsrelevante Situationen und Aspekte der Vertretungstätigkeit vertiefend beleuchtet: Welches grundlegende Professions-/Professionalisierungsverständnis besitzen die studentischen Lehrkräfte, welche habituellen und handlungsleitenden Orientierungen zeigen sie und inwieweit bringen sie ihre schulpraktischen Erfahrungen in den universitären Lernprozess bzw. wissenschaftliche Inhalte in das eigene Lehrer:innenhandeln ein?

Neben der Identifizierung professionsrelevanter Prozesse und der Beschreibung der bei den studentischen Lehrkräften bereits vorhandenen professionellen Kompetenzen soll deren Bedeutung für die erfolgreiche Bewältigung schulischer Aufgaben unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kontextbedingungen (z.B. Unterstützung von Seiten der Schule) untersucht werden, um daraus universitäre Begleitangebote für die studentischen Lehrkräfte abzuleiten.

## **Beitrag 2 (Artmann/Rakoczy)**

### **Unterricht aus der Perspektive studentischer Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte und ihrer Schüler:innen**

Unter der zentralen Fragestellung, wie studentische Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte ihren Unterricht gestalten, werden in diesem Teilprojekt zunächst im Rahmen einer explorativen Pilotstudie die Studierenden in Gruppeninterviews angeregt, über ihren Unterricht zu sprechen: Welche Bedingungen und Erwartungen werden von Seiten der Schulen an sie herangetragen, welche Unterstützung erhalten sie? Welche Qualitätsmerkmale und Ziele legen sie selbst an ihren Unterricht an, welche Herausforderungen begegnen ihnen dabei und wie gehen sie mit diesen um? Mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse werden kontextuelle und personelle Faktoren identifiziert, die Einfluss auf bzw. Bedeutsamkeit für den Unterricht und das Unterrichtshandeln der studentischen Lehrkräfte haben. Diese Aspekte werden in einer breit angelegten quantitative Fragebogenstudie unter studentischen Lehrkräften aufgegriffen, erweitert und auf ihre Geltungsreichweite geprüft: Welche (weiteren) formalen Bedingungen (Zeitraum, Häufigkeit, unterrichtete Klassenstufen, Schulform etc.) gelten für den studentischen Vertretungsunterricht, werden die studentischen Lehrkräfte von Schule und Kollegium unterstützt und wenn ja, in welcher Form (z.B. Unterrichtsmaterialien, Coachings, Kooperationen etc.)? Darüber hinaus wird die Perspektive ihrer Schüler:innen auf den gehaltenen Unterricht eingeholt: Welche Qualität hat dieser aus ihrer Sicht und worin unterscheidet er sich von dem ihrer regulären Lehrkräfte?

## **Beitrag 3 (Seifert)**

### **Erfahrungen von Grundschullehramtsstudierenden als Aushilfs- und Vertretungslehrer:innen**

In diesem Teilprojekt erfolgt eine spezifische Fokussierung der in den Teilprojekten A und B allgemein untersuchten Aspekte Unterricht, Lehrer:innenrolle und pädagogische Beziehungen auf die Grundschule. Zum einen sind die Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte in der Grundschule überwiegend mit Klassenlehrer:innentätigkeiten betraut und nicht originär mit dem Abhalten von Einzelstunden im Fachlehrer:innenprinzip. Unterricht in der Primarstufe ist in der Regel, insbes. in den unteren Klassen, an der Aufmerksamkeitsspanne der Kinder orientiert und zudem integrativ fächerverbindend angelegt. Zum anderen haben Rollen- und Beziehungsgestaltung zwischen (Klassen-)Lehrer:in und Schüler:innen in der Primarstufe eine besonders hohe Relevanz für das Lernen und Initiieren von Lernprozessen. Im Fokus des Forschungsinteresses steht daher hier die Frage, welche Herausforderungen die studentischen Lehrkräfte im Umgang mit den Grundschulkindern, insbesondere in der Übernahme der Verantwortlichkeit für Klassenlehrer:innenaufgaben benennen und welche "kollektiven Erfahrungsmuster" sich in ihrem Sprechen über ihre Aushilfstätigkeiten in der Grundschule identifizieren lassen. Zur Bearbeitung dieser Frage werden im Rahmen dieses Teilprojekts Gruppendiskussionen mit Studierenden des Grundschullehramts durchgeführt. Neben der Perspektive der Studierenden soll es in der weiteren Forschung darum gehen, wie die Grundschulkindern die studentischen Lehrer:innen wahrnehmen.

## **Literatur**

- Bellenberg, G., Bressler, C., Reintjes, Ch. & Rotter, C. (2020). Der Seiteneinstieg in den Lehrerberuf in NRW. Perspektiven von Schulleitungen und Ausbildungsbeauftragten. Die Deutsche Schule, 112(4). 398-412.
- Bietz, C. (2015). Berufseinstieg in Raten. Professionalisierung von Vertretungslehrkräften. Lernende Schule 70/2015, 37-39.

- Gehrmann, A. (2022). Quer- und Seiteneinstieg in den Lehrerberuf als Strategie zur Deckung des Lehrkräftebedarfs. In: PädF. Pädagogische Führung. Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung. 33 (3). S. 88-91.
- Reintjes, Ch., Bellenberg, G., Kiso, C. & Korte, J. (2020). Notlösungen als Dauerzustand: Ausbildungskonzepte für Seiteneinsteiger\*innen in den Lehrberuf. Pädagogik, 20 (7-8), 75-79.